Pforten der Ostsee durch die jetzt getroffenen Vereinbarungen in besonders hohem Maße verbessert worden sei; man brauche sich deshalb nicht darüber zu wundern, daß die Befriedigung über das glückliche Ergebnis in Dänemark besonders groß sei. Schwedens und Dänemarks Interessen seien in dieser Hinsicht dieselben, und man könne die in Kopenhagen herrschende Genugtuung darüber teilen, daß Dänemark und Schweden bei diesem Anlaß auf der Grundlage realer Interessen mit einem für beide so günstigen Erfolg haben zusammenwirken können.

Kopenhagen, 25. April. (C. T. C.) **Der König** und die **Königin von England** empfingen heute eine von dem Rektor der Universität, Professor Warming, geführte Deputation, welche den Majestäten im Namen einer großen Anzahl von Korporationen des Handels, der Schiffahrt, der Industrie, der Landwirtschaft, der Wissenschaft und der Kunst eine Huldigungsadresse überreichte. In Erwiderung auf die Ansprache des Rektors betonte König Eduard die intimen Beziehungen, die er seit langer Zeit zu Dänemark habe, und seine Freude über die glückliche Entwicklung des Landes, namentlich in der Schiffahrt und der Landwirtschaft. Die großartigen Kopenhagener Docks seien ein Beweis für die Ausbreitung und die Bedeutung des dänischen Welthandels. Auch auf den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft habe Dänemark seinen Platz durchaus behauptet. Der König schloß mit herzlichem Dank für die ihm und der Königin dargebrachten guten Wünsche und sprach die Hoffnung aus, daß die intellektuellen und materiellen Bande, welche Großbritannien und Dänemark verbinden, immer stärker werden und zum allgemeinen Fortschritt der friedlichen Kultur in der Welt beitragen möchten.

Newcastle, 25. April. (C. T. C.) Die Arbeitgebervereinigung der Schiffbauindustrie gab durch Anschlag bekannt, daß die Werften der Nordostküste und die Werke am Clyde die Mitglieder der Schiffbau-Arbeitervereine aussperren. Von dieser Maßregel, welche am 2. Mai in Kraft tritt, werden 80 000 Arbeiter betroffen.

Neapel, 25. April. (C. T. C.) Der Verein Berliner Kaufleute besuchte auf Einladung der Handelskammer Neapel gestern Pompeji, unter Führung des Dr. von Dohrns. Abends folgte der Verein einer Einladung des Sindaco zu einer Galavorstellung im Teatro San Carlo Tosca. Es erfolgte eine spontane Kundgebung im Theater für das Deutschtum. Das Publikum verlangte die deutsche Nationalhymne, sie wurde stehend angehört und stürmisch applaudiert.

Reggio (Calabrien), 25. April. (C. T. C.) Als der Kardinal **Portanova,** Erzbischof von Reggio, heute früh 6 Uhr die Vorbereitungen zur Messe traf, wurde er plötzlich vom Schlag gerührt und starb. Der Tod des Kardinals machte in der Stadt den schmerzlichsten Eindruck.

Lissabon, 25. April. (C. T. C.) **König Manuel** und **Königin-Mutter Amalie** begaben sich heute in geschlossenem Wagen nach dem alten Hieronymitenkloster in Belem, um einer Seelenmesse für König Carlos und dem Kronprinzen Louis Philippe beizuwohnen. Das Publikum begrüßte respektvoll den Zug, der vom Palast Nezessidades an von Truppen geleitet wurde. Der König schien sehr gefaßt und grüßte lebhaft. Die Stadt ist in Trauerschmuck gehüllt.

Petersburg, 25. April. (C. T. C.) In Wartemaeggi, der in der Nähe der finnländischen Grenze gelegenen Besitzung des Grafen Schuwalow fand in dem Erbbegräbnis der Familie heute die Beisetzung des früheren Botschafters statt. In Vertretung des Deutschen Kaisers legte der Botschafter in Petersburg Graf v. Pourtalès, begleitet vom Flügeladjutanten Kapitän zur See v. Hintze, einen Kranz mit einer Schleife in den deutschen Reichsfarben und den Initialen des Kaisers nieder.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

Amtliche Nachrichten.

Der König hat dem Kreisphysikus a. D., Fürstlich waldeckschen Geheimen Hofrat Dr. Adolf **Seebohm** zu Pyrmont den Roten Adlerorden vierter Klasse,

dem Amtsgerichtsrat Konrad **Thuemmel** zu Görlitz und dem Bürgermeister a. D. Richard **Heim** zu Attendorn im Kreise Olpe den Königlichen Kronenorden dritter Klasse,

dem Rektor Friedrich **Hinkelmann** zu Kronenberg im Kreise Mettmann und dem bisherigen Kirchenkassenrendanten Goswin **Dörmann** zu Godesberg, früher in Dortmund, den Königlichen Kronenorden vierter Klasse,

dem Lehrer a. D. Wilhelm **Sauer** zu Delitzsch, bisher zu Closchwitz im Mansfelder Seekreise, den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern;

dem Kaufmann August **Mundorf** zu Godesberg im Landkreise Bonn und dem Polizeisergeanten Gustav **Stenzel** zu Bromberg die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

Der König hat den nachbenannten Offizieren 2c. die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Orden erteilt und zwar: des Großkreuzes des Königlich Württembergischen Friedrichsordens: dem General der Infanterie von **Fallois,** à la suite des 2. Garderegiments z. F.; des Ritterkreuzes des Ordens der Königlich Württembergischen Krone, des Königlich Bayerischen Militärverdienstordens vierter Klasse mit der Krone und des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen: dem Major von **Donop,** kommandiert beim Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen; des Ritterkreuzes des Ordens der Königlich Württembergischen Krone: dem Major Freiherrn **Marschall** gen. **Greiff** und dem Major Grafen von **Schmettow** im Militärkabinett; des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichsordens: den Geheimen expedierenden Sekretären **Sommerkamp** und **Winther** im Kriegsministerium, beschäftigt im Militärkabinett; des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens: dem Feuerwerkshauptmann **Stolzenberg** beim Artilleriedepot in Ludwigsburg; des Königlich Bayerischen St. Hubertusordens: dem Major à la suite der Armee Fürsten von **Löwenstein-Wertheim-Freudenberg;** des Königlich Bayerischen Militärverdienstordens vierter Klasse mit der Krone: dem Oberstleutnant z. D., **Hell,** militärischem Vorstandsmitgliede der Wilhelms-Heilanstalt in Wiesbaden; des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Major Freiherrn **Röder von Diersburg** beim Stabe des 2. Hannoverschen Ulanenregiments Nr. 14; des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Hessischen Verdienstordens Philipps des Großmütigen und des Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Major Freiherrn von **Grab,** Flügeladjutanten des Fürsten zu Waldeck und Pyrmont; des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen: dem Major Freiherrn v. **Heintze,** Flügeladjutanten des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin; des Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Obersten von **Müller,** Flügeladjutanten des Regenten des Fürstentums Reuß ä. L., Fürsten Reuß j. L.; des Fürstlich Waldeckschen Verdienstkreuzes zweiter Klasse und des Fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes erster Klasse: dem Hauptmann Freiherrn von **Wangenheim,** Flügeladjutanten des Herzogs von Sachsen-Koburg und Gotha; des Fürstlich Waldeckschen Verdienstkreuzes zweiter Klasse: dem Hauptmann von **Gillhaussen,** Flügeladjutanten des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha; des Fürstlich Reußischen Ehrenkreuzes erster Klasse: dem Major von **Roeder,** militärischem Begleiter des Prinzen August Wilhelm von Preußen; der zweiten Klasse desselben Ordens: dem Rittmeister Ritter und Edlen von **Rogister,** Flügeladjutanten des Regenten der Herzogtums Braunschweig, Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg; der dritten Klasse desselben Ordens: dem Leutnant von **Mackensen** im 1. Garde-Regiment z. F., kommandiert als Zweiter militärischer Begleiter des Prinzen August Wilhelm von Preußen; des Ehrenkreuzes vierter Klasse des Fürstlich Schaumburg-Lippischen Haus-Ordens: dem Oberleutnant Freiherrn **Schilling von Canstatt,** persönlichem Adjutanten des Prinzen Eitel-Friedrich von Preußen; ferner: des Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens zweiter Klasse: dem Major von **Beczwarzowsky,** persönlichem Adjutanten des Herzogs von Sachsen-Altenburg; sowie des Kommandeurkreuzes des Fürstlich Bulgarischen Militärverdienstordens: dem Rittmeister Ritter und Edlen von **Rogister,** Flügeladjutanten des Regenten des Herzogtums Braunschweig, Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Der König hat den ehemals Kaiserlich russischen Staatsangehörigen, livländischen Hofgerichtsrat außer Dienst Georg Friedrich Baron von **Saß** in Wilmersdorf bei Berlin unter die preußischen Freiherren aufgenommen.

Der König hat den ständigen veterinär-technischen Hülfsarbeiter im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Veterinärrat **Nevermann** zum Regierungs- und Veterinärrat und den bisherigen kommissarischen landwirtschaftlich-technischen Hülfsarbeiter im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten Richard **Thomsen** zu Berlin zum Regierungs- und Landesökonomierat ernannt.

Dem Regierungs- und Landesökonomierat **Thomsen** ist die etatsmäßige Stelle eines ständigen landwirtschaftlich-technischen Hülfsarbeiters im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten übertragen worden.

Dem Leiter der Zeichenlehrerkurse in Düsseldorf, Maler und Radierer Heinrich **Reifferscheid** ist der Titel Professor verliehen worden.

Zum Pfarrer der deutschen evangelischen Gemeinde zu Santa Cruz im Staate Rio Grande do Sul (Brasilien) ist der Pastor Ernst **Lechler,** früher in Tres Forquilhas, berufen worden.

Politische Nachrichten.

Berlin, den 26. April.

— Ueber den Aufenthalt des Kaisers auf Korfu wird berichtet:

Achilleion, 25. April. (C. T. C.) Die Kaiserin und Prinzessin Viktoria Luise besuchten gestern abend die Kirche in Gasturi, wo aus Anlaß des griechischen Charfreitags ein feierlicher Gottesdienst und Prozession stattfand. Gegen Mitternacht verließ der „Aboukir" mit dem Herzog von Connaught an Bord unter den Salutschüssen der „Hamburg" und dem Hurra der Mannschaft Korfu. Heute morgen begaben sich der Kaiser und Prinz August Wilhelm mit sämtlichen Herren des Gefolges an Bord des „Sleipner" nach Albanien. Der Kaiser machte dem Vertreter des Sultans, Turchan Pascha, auf dessen Jacht bei Santi Quaranta einen Besuch, besichtigte dann die dortige Garnison der türkischen Truppen, über die er den Parademarsch abnahm, und richtete an den Sultan ein in sehr warmen Worten gehaltenes Telegramm. Die Rückkehr zum Achilleion erfolgte bis Korfu mit dem „Sleipner", sodann mit dem Automobil. Im Achilleion empfing der Kaiser den griechischen Ministerpräsidenten Theotokis, der zur Mittagstafel geladen wurde. Außer dem Ministerpräsidenten waren noch der Präfekt von Korfu, Metaxas und der Bürgermeister Collas zu Tafel geladen.

Achilleion, 25. April. (C. T. C.) Der Kaiser empfing im Beisein des Gesandten Dr. Freiherrn von Jenisch den Ministerpräsidenten Theotokis in Audienz und verlieh ihm das Großkreuz des Roten Adlerordens. Der Präfekt Metaxas erhielt den Roten Adlerorden zweiter Klasse, Bürgermeister Collas den Kronenorden zweiter Klasse. Nachmittags unternahmen die Majestäten einen Spaziergang. Das österreichische Geschwader ist in den Hafen von Korfu eingelaufen. Die von Süden her kommenden Schiffe des Geschwaders salutierten beim Passieren des Schlosses Achilleion die Kaiserstandarte.

— Der Kaiser wird, wie übrigens schon früher gemeldet wurde, neueren weiteren Nachrichten zufolge Ende der Woche in Bari eintreffen, um das in der Nähe gelegene, vom Hohenstaufenkaiser Friedrich II. erbaute Castel del Monte und andere Staufenschlösser zu besuchen. Von Bari wird der Kaiser wahrscheinlich noch nach Ravenna reisen, wo ihn die Grabmäler Theodorichs des Großen und Dantes besonders anziehen.

— Die neue höhere Laufbahn der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ist eröffnet worden. Der Staatssekretär des Reichspostamtes hat soeben Vorschriften und Ausführungsbestimmungen über die Annahme, Ausbildung und Prüfung der Anwärter erlassen, die sofort in Kraft treten. Wie verlautet, werden zunächst 60 Anwärter angenommen. Die ersten Referendare der deutschen Reichspost werden in etwa 4 Jahren ernannt werden. Die Meldung kann sofort erfolgen. Sie ist an die Oberpostdirektion zu richten, in deren Bezirk der Bewerber wohnt. Es ist anzugeben, in welchem Bezirk die Ausbildung gewünscht wird. Beizufügen ist das Reifezeugnis von einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule, Lebenslauf und Gesundheitszeugnis von einem Postbetriebsarzt oder einem Staatsmedizinalbeamten, ferner der Nachweis der erforderlichen Mittel für die Vorbereitungszeit. Die Prüfung des Gesuches hat sich auch auf die Familienverhältnisse, die Persönlichkeit und die körperliche Tauglichkeit zu erstrecken: Eine persönliche Vorstellung ist notwendig. Ueber die Zulassung entscheidet das Reichspostamt. Die Vorbereitung umfaßt eine mindestens vier Jahre dauernde Elevenzeit und eine mindestens drei, längstens fünf Jahre dauernde Referendarzeit. Der Militärdienst wird auf die Vorbereitungszeit nicht angerechnet. Im ersten Jahr wird der Eleve mit dem technischen Dienst vertraut gemacht. Die Ausbildung der Eleven haben die Amtsvorsteher persönlich zu leiten. Bei dem ersten Amt soll er sechs, bei einem Telegraphenamt zwölf Monate bleiben, womöglich auch den Bahnpostdienst kennen lernen. Beim Schluß der praktischen Ausbildung ist eine schriftliche Arbeit anzufertigen. Die folgende akademische Studium erstreckt sich auf Staats- und Rechtswissenschaft, Physik, Chemie und Elektrotechnik. Vier Semester können einer technischen Hochschule, drei außerhalb Deutschlands zugebracht werden. Ausnahmsweise kann auch eine Studienzeit vor der Ausbildung von Reichspostamt angerechnet werden. In der Referendarprüfung ist je eine Arbeit aus dem Gebiete der Staatswissenschaften oder der Rechtswissenschaft und aus dem der Physik oder Elektrotechnik anzufertigen. In der mündlichen Prüfung werden verlangt: Grundlagen der Staatswissenschaften, Volks- und Staatswirtschaftslehre, Allgemeines aus der Einführung in die Rechtswissenschaft, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des deutschen bürgerlichen Rechts, des Handelsrechts, Strafrechts und Völkerrechts, der Gerichtsverfassung und des Gerichtsverfahrens im Zivil- und Strafprozeß, Physik und Chemie, Elektrotechnik des Telegraphen- und Fernsprechwesens, Starkstromtechnik in ihren Hauptzügen mit Beziehungen zur Schwachstromtechnik, Post- und Telegraphenbetrieb, sowie Kassen- und Rechnungswesen in den Zweigen, in denen der Kandidat unterwiesen worden ist, französische und englische Sprache. Die Prädikate der Prüfung sind genügend, gut und vorzüglich. Die Prüfung kann nur einmal und ganzen wiederholt werden. Der Referendar muß mindestens 9 Monate bei der Oberpostdirektion, einem Postamt größeren Umfangs und 6 bei einem Telephonamte mit Fernsprechanstalt oder 3 Monate bei einem Telegraphen- und 3 bei einem Fernsprechamt beschäftigt. Der Referendar muß auch in die Geschäfte und Einrichtungen der Oberpostkasse Einsicht erlangen. Er ist auch im Stellenvorsteher-Aufsichtsdienste zu beschäftigen und mit der Erledigung des Schriftwechsels und der Führung der Hauptkasse bekannt zu machen. Bei Aushülfen, Vertretungen oder besonderen Aufträgen können Tagegelder gewährt werden. Jedes halbe Jahr ist eine schriftliche Arbeit anzufertigen. In der sich an die schließenden Postassessorprüfung sind drei schriftliche